

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Einleitung	
I	Skepsis gegenüber unseren moralischen Urteilen 1
II	Vier bequeme Gründe, die Weltarmut zu ignorieren 9
III	Geschickte Verteidigungen 17
IV	Fügt unsere neue Weltwirtschaftsordnung den Armen wirklich keinen Schaden zu? 23
V	Verantwortung und Reformen 33
1	Das gute Leben und universelle Gerechtigkeit
1.0	Einleitung 41
1.1	Soziale Gerechtigkeit 45
1.2	Paternalismus 49
1.3	Gerechtigkeit – eine erste Annäherung 53
1.4	Grundlegende Differenzierungen 55
1.5	Menschenrechte 61
1.6	Menschenrechte und Verantwortung – nähere Bestimmungen 65
1.7	Fazit 68
2	Zum Verständnis der Menschenrechte
2.0	Einleitung 70
2.1	Vom Naturrecht zu natürlichen Rechten 72
2.2	Von natürlichen Rechten zu Menschenrechten 75
2.3	Offizielle Missachtung der Menschenrechte. 78
2.4	Die libertäre Kritik an sozialen und ökonomischen Rechten 84
2.5	Die Kritik an sozialen und ökonomischen Rechten als ‚Manifest-Rechten‘ 89
2.6	Zur Kontroverse über verschiedene Gruppen von Menschenrechten. 92

3	Schlupflöcher in der Moral	
3.0	Einleitung	94
3.1	Anreize	97
3.2	Schlupflöcher	99
3.3	Soziale Konstellationen	100
3.4	Erster Fall: Der Umbau einer Wohnanlage	101
3.5	Zweiter Fall: Die Homeland-Politik in Südafrika	104
3.6	Ein Einwand	107
3.7	Verstärkung	108
3.8	Fiktive Vorgeschichten	110
3.9	Parallele Szenarien	112
3.10	Fazit	115
4	Moralischer Universalismus und globale ökonomische Gerechtigkeit	
4.0	Einleitung	117
4.1	Moralischer Universalismus	118
4.2	Die unterschiedliche moralische Beurteilung nationaler und globaler Wirtschaftsordnungen	121
4.3	Grundlegende Fakten zur Weltwirtschaftsordnung	123
4.4	Nationale und globale ökonomische Gerechtigkeit im Vergleich	127
4.5	Moralischer Universalismus und David Millers Kontextualismus	129
4.6	Der kontextualistische moralische Universalismus und John Rawls' moralische Position	133
4.7	Unterschiedliche moralische Beurteilungen: Rationalisierung mit Doppelstandard	137
4.8	Unterschiedliche moralische Beurteilungen: Rationalisierung ohne Doppelstandard	139
4.9	Die kausale Rolle globaler Institutionen für das Fortbestehen schwerer Armut	143
4.10	Fazit	147
5	Die Grenzen des Nationalismus	
5.0	Einleitung	150
5.1	Der gewöhnliche Nationalismus: Priorität für die Interessen von Landsleuten.	152
5.2	Der gehobene Nationalismus: Priorität für Gerechtigkeit gegenüber Landsleuten	164

5.3	Der explanatorische Nationalismus: Die tiefe Bedeutung nationaler Grenzen	177
5.4	Fazit	183
6	Die Chancen auf Demokratie verbessern	
6.0	Einleitung	186
6.1	Die Struktur des Problems junger Demokratien	188
6.2	Keine Belohnung für Putschversuche	193
6.3	Kein Kreditprivileg für autoritäre Herrscher	194
6.4	Kein Rohstoffprivileg für autoritäre Herrscher	205
6.5	Fazit	210
7	Kosmopolitismus und Souveränität	
7.0	Einleitung	211
7.1	Institutioneller Kosmopolitismus auf Basis der Menschenrechte	212
7.2	Die Idee staatlicher Souveränität	222
7.3	Vier wichtige Gründe für eine vertikale Teilung der Souveränität	227
7.4	Gestaltung und Umgestaltung politischer Einheiten	237
7.5	Fazit	243
8	Systembedingte Armut beseitigen: Argument für eine Globale Rohstoffdividende	
8.0	Einleitung	245
8.1	Radikale Ungleichheit und unsere Verantwortung	246
8.2	Drei Gründe für das Bestehen von Ungerechtigkeit	248
8.3	Ein maßvoller Reformvorschlag.	255
8.4	Moralisches Argument für diesen Reformvorschlag	260
8.5	Ist der Reformvorschlag realistisch?	263
8.6	Fazit	267
9	Warum die Menschenrechte die Einrichtung des Health Impact Fund verlangen	
9.0	Einleitung	269
9.1	Bewertung des Status quo durch selektive Vergleiche mit Alternativen	270
9.2	Status quo im Vergleich zur Regelung vor TRIPS	271
9.3	Wie der Health Impact Fund funktionieren würde	274
9.4	Status quo im Vergleich zu Status quo + HIF	277

9.5	Menschenrechte als weltweit gültiger Minimalstandard zur Bewertung sozialer Institutionen	283
9.6	Die Anwendung von Menschenrechten auf überstaatliche Regelsysteme	286
9.7	Erste Entgegnung: „Die Armen sind ohnehin verloren“ . .	289
9.8	Zweite Entgegnung: „Volenti non fit iniuria“	291
9.9	Dritte Entgegnung: Libertär verstandene Eigentumsrechte	293
9.10	Fazit	304
	Schlusswort	306
	Anmerkungen	310
	Bibliographie	362
	Personenregister	377
	Sachregister	381